

Biotopname Trockenrasen südlich Gaarzer Mühle				X				TK10 0 6 0 7 - 1 2 2 Biotop-Nr. 4 0 0 5 Anschluß in TK 												
Standort / Geologie Beckensande																				
Naturraum Großseenland mit Müritz-, Kölpin- und Fleesensee 4 1 2								Film-Nr. Luftbild-Nr. 1 7 5 - 0 0 9 2												
Landkreis / Kreisfreie Stadt Müritz				Gemeinde / Stadt Lärz				Größe in ha 0 Länge in m min. Breite in m max. Breite in m												
Ild. Nr. im Biotopverzeichnis 12855				1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V X				NLP FND NSG LSG ND GLB				NP FiB BR FFH-Geb. FnB Wald-Totalreservat												
		Hauptcod.		Nebencode						Überlagerungscode										
Code		T	M	D	R	H	K	T	M	S					A	B	M			
%			6	0		3	5			5										
Vegetationseinheiten queckenreicher Jasione-Rasen, queckenreiche Hasenkle-Flur, Quecken-Rasen, rotstraußgrasreicher Jasione-Rasen																				
Habitate + Strukturen																				
Beschreibung / Besonderheiten Innerhalb einer Ackerbrache hat sich auf mesotrophem mäßig trockenem Sand ein überwiegend ruderalartenreicher Trockenrasen entwickelt. Es dominiert ein queckenreicher Jasione-Rasen mit Filzkraut, fleckenweise Sandstrohblume, Ferkelkraut, aber auch Schafgarbe, Berufskraut und Sauerampfer. Die ebenfalls auftretende queckenreiche Hasenkle-Flur ist reich an Vogelwicke. Besonders im zentralen Biotopteil werden größere Bereiche auch von einem Quecken-Rasen eingenommen. Nur kleinflächig sind ruderalartenarme Bereiche mit rotstraußgrasreichem Jasione-Rasen im Norden und Osten ausgebildet. Im Norden grenzt der Biotop kleinflächig an einen unbefestigten Weg.																				
Wertbestimmende Kriterien																				
Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum										vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion										
Gefährdung																				
																		keine Gefährdung		X
Empfehlung																				

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10						Biotop-Nr.																			
				0		6		0		7		-		1		2		2		-		4		0		0		5	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k g				k g				k g				k g				k g													
☐ ☐ Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ ☐ g eben				☐ ☐ N													
☐ ☐ Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ g mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO													
☐ ☐ Antorf				☐ ☐ g mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O													
☐ ☐ g Sand				☐ ☐ eutroph				☐ ☐ k frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO													
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ ☐ feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S													
☐ ☐ Lehm								☐ ☐ sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW													
☐ ☐ Ton								☐ ☐ naß				☐ ☐ Flachhang <= 9°				☐ ☐ W													
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ ☐ offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW													
☐ ☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische																	
								☐ ☐ quellig				☐ ☐ Senke / Strecksenke																	
☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☐ Kerbtal																	
												☐ ☐ Sohlental																	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität												Umgebung																	
k g												k g												k g					
☐ ☐ intensiv												☐ ☐ Fischerei												☐ ☐ Fließgewässer					
☐ ☐ extensiv												☐ ☐ Angeln												☐ ☐ Acker / Gartenbau					
☐ ☐ g aufgelassen												☐ ☐ Erholung												☐ ☐ g Ackerbrache					
☐ ☐ keine Nutzung												☐ ☐ Kleingartenbau												☐ ☐ Grünland. intensiv					
												☐ ☐ Erwerbsgartenbau												☐ ☐ Grünland, extensiv					
												☐ ☐ Ferienhäuser												☐ ☐ k Weg					
												☐ ☐ Bodenentnahme												☐ ☐ Straße, Parkplatz					
Nutzungsart																													
k g																													
☐ ☐ Acker												☐ ☐ Verkehr												☐ ☐ Nadelwald					
☐ ☐ Wiese												☐ ☐ Ver- / Entsorgungsanlage												☐ ☐ Feuchtwald / -gebüsch					
☐ ☐ Weide												☐ ☐ sonstige Nutzung:												☐ ☐ Gehölz					
☐ ☐ forstliche Nutzung																								☐ ☐ Röhricht / Feuchtrache					
																								☐ ☐ Hochstauden / Ruderalflur					
																								☐ ☐ Graben					
																								☐ ☐ Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Elytrigia repens																													
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Achillea millefolium Agrostis capillaris Conyza canadensis <u>Filago arvensis</u> Helichrysum arenarium Hypochaeris radicata Jasione montana Rumex acetosella Trifolium arvense Vicia cracca																													
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Arrhenatherum elatius Corynephorus canescens Festuca ovina agg. <u>Filago minima</u>																													
Angaben zur Fauna																													
Verwendete Unterlagen																Datum erste Begehung: 25.06.2002													
																Datum letzte Begehung:													
Bearbeiter/in: IBS-Pries																Foto: 1								Folgeseiten: 0					